

Frommes Musical feiert Premiere

Aus dem Leben der heiligen Johanna Franziska von Chantal

Eichstätt (ztt) Seit Beginn des Semesters laufen die Proben. Studenten, Schüler, eine Krankenschwester, ein Pater und ein Schreinermeister bereiten sich vor auf ihre großen Auftritte im Mai kommenden Jahres. Dann feiert das Stück „Die Baronin“ in der Aula der Universität in Eichstätt „Weltpremiere“. Die Geschichte und die Texte stammen aus der Feder von Nicola Bamberger und Salesianerpater Herbert Winklehner.

Die gut 30 Musikstücke hat Andreas Kehr komponiert. Alle drei engagieren sich in ihrer Freizeit mit großem Elan für das Stück, das die Lebensgeschichte der heiligen Johanna Franziska von Chantal erzählt. Nicola Bamberger arbeitet in Pfünz beim Ingenieurbüro Bamberger, Herbert Winklehner, gebürtig aus Österreich, ist Priester und Leiter des Franz-Sales-Verlags. Im Rosental an der B13 ist er zu Hause. Andreas Kehr war Musiklehrer am Gabrieli-Gymnasium und unterrichtet jetzt Studenten an der

Katholischen Universität-Eichstätt-Ingolstadt (KU). Zusammen mit weit über 50 Freiwilligen planen und organisieren sie die Aufführungen der „Baronin“. Geprobt wird jeden Freitag in den Räumen der Uni. Auf der Aula-Bühne singen und schauspielern die Darsteller. Der Jüngste ist gerade sieben, der Älteste 44 Jahre alt. Die Hauptrolle, die der Johanna, übernimmt Martha Kindermann.

Die Musik wird bei den vier Aufführungen im Mai live gespielt. Eine zehnköpfige Band mit Geige, Saxofon, Piano und E-



Probenaufakt in der Uni-Aula: die rund 35 Darsteller des Musicals „Die Baronin“ sind jeden Freitag auf der Bühne, um sich auf die Aufführungen im Mai 2011 vorzubereiten. Foto: Franzetti

Gitarre hat ebenfalls mit den Proben begonnen. Bei der Musik bedarf es noch der Feinabstimmung, wie Komponist Andreas Kehr im Gespräch mit dem Eichstätter Anzeiger verrät. Von allen Stücken existieren bereits Aufnahmen, gibt es Notensätze und

Für das Bühnenbild konnten die Organisatoren einen erfahrenen Schreiner gewinnen, der bereits am Theater Ingolstadt tätig war. Vier Szenen, darunter ein Kloster und eine Kirche, sollen in der Aula der KU aufgebaut werden. Die Kostüme werden teilweise

Für die Premiere am Samstag, 7. Mai, gibt es nur noch wenige Plätze. Für die anderen jeweils gut zweistündigen Aufführungen sind aber noch reichlich Karten erhältlich. Gespielt wird am Freitag, 13. Mai, am Samstag, 14. Mai, und am Sonntag, 15. Mai, jeweils um 20 Uhr in der Aula der Universität. Karten kosten 14 Euro sowie ermäßigt für Schüler und Studenten neun Euro. Es herrscht freie Platzwahl.

Neben dem Stand am Samstag, 11. Dezember, und am Samstag, 18. Dezember, von 10 bis 12 Uhr auf dem Wochenmarkt, gibt es noch weitere Vorverkaufsstellen in Eichstätt. Bei der Volkshochschule (VHS) am Domplatz 8, können Karten von Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr und zwischen 14 und 16 Uhr erworben werden. Am Gabrieli-



Auf dem Weg zur Premiere: Bis Mai 2011 probt diese Truppe jetzt „Die Baronin“. Die Sänger und Musiker sind zwischen sieben und 44 Jahre alt. Foto: Franzetti

erste Arrangements. Doch nun erfolgt „die Suche nach der optimalen Orchestrierung“, wie Kehr nennt. „Die Baronin“ bietet Balladen, eine Hymne, einen Rap und Stücke im Pop-Stil.

selbst geschneidert, einige sind bereits fertig und kommen beim Kartenvorverkauf zum Einsatz. Auf dem Eichstätter Wochenmarkt zeigten einige Darsteller bereits ihre Gewänder beim Info- und Verkaufsstand.

Gymnasium, an der Universität und beim Franz-Sales-Verlag sind ebenfalls Karten erhältlich. Die genauen Öffnungszeiten finden sich auch der Homepage www.musical-diebaronin.de.